

Der Senator für Wirtschaft und Häfen



EFRE-Programm Land Bremen 2007 - 2013

CCI 2007DE162PO006

**Beurteilung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen
der Jahre 2007 bis 2010**

Juni 2011



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Der Kommunikationsplan.....	4
3	Beurteilung der unterschiedlichen Medien.....	5
3.1	Internet.....	5
3.1.1	Durchgeführte Maßnahmen.....	6
3.1.2	Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Internet.....	10
3.1.3	Beurteilung.....	10
3.2	Printmedien.....	11
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen.....	11
3.2.2	Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Printmedien.....	13
3.2.3	Beurteilung.....	13
3.3	Newsletter / Informationsschreiben.....	14
3.3.1	Durchgeführte Maßnahmen.....	14
3.3.2	Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Newsletter / Informationsschreiben.....	15
3.3.3	Beurteilung.....	15
3.4	Workshops / Veranstaltungen.....	16
3.4.1	Durchgeführte Maßnahmen.....	16
3.4.2	Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Workshops / Veranstaltungen.....	17
3.4.3	Beurteilung.....	17
3.5	Presse.....	19
3.5.1	Durchgeführte Maßnahmen.....	19
3.5.2	Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Presse.....	21
3.5.3	Beurteilung.....	21
3.6	Audiovisuelle Medien.....	22
3.6.1	Durchgeführte Maßnahmen.....	22
3.6.2	Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Audiovisuelle Medien.....	25
3.6.3	Beurteilung.....	25
3.7	Sonstiges.....	26
3.7.1	Durchgeführte Maßnahmen.....	27
3.7.2	Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium „sonstige Maßnahmen“.....	31
3.7.3	Beurteilung.....	31
4	Erreichte Zielgruppen.....	32
5	Eingesetztes Budget.....	33
6	Fazit.....	33
7	Hinweise auf Datenquellen.....	35
8	Kontakt.....	35

1 Vorwort

Gemäß Artikel 4 Absatz 2 c) der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 enthält der jährliche Durchführungsbericht für das Jahr 2010 eine Beurteilung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen im Hinblick auf Sichtbarkeit, Bekanntheitsgrad der Operationellen Programme und die Rolle der Gemeinschaft gemäß Artikel 2 Absatz 2 e) dieser Verordnung.

Hierbei werden die folgenden Fragestellungen berücksichtigt:

- Ist eine Steigerung des Bekanntheitsgrads und der Sichtbarkeit des Programms in den Jahren festzustellen?
- Ist der Kommunikationsplan aufgrund der Beurteilung anzupassen oder nach wie vor gültig?
- Welches waren hauptsächlich die Zielgruppen der Informationsmaßnahmen (Anteil allgemeine Öffentlichkeit und potentiell Begünstigte)? Über welches Medium wurde vorwiegend kommuniziert?
- Was sind die großen Informationsaktionen gem. Art. 7 VO Nr. 1828/2006) gewesen und wie werden diese beurteilt?
- In welcher Höhe sind Mittel für die verschiedenen Informationsmaßnahmen verausgabt worden (in € und in %)?

Grundsätzlich ist es schwierig, die Wirkung von Öffentlichkeitsarbeit zu beurteilen, weil es keine direkt messbaren Indikatoren hierfür gibt. Die im Kommunikationsplan genannten Bewertungskriterien bieten jedoch Anhaltspunkte, an denen man bestimmte Entwicklungen feststellen kann.

Die EFRE-Verwaltungsbehörde hat bislang im Programmverlauf keine groß angelegten Befragungsaktionen bei der allgemeinen Öffentlichkeit oder bei Unternehmen zum Bekanntheitsgrad der EU, der europäischen Regionalpolitik bzw. der Europäischen Strukturfonds und deren Nutzen oder Auswirkungen durchgeführt. Eine solche Erhebung ist auch für die Zukunft nicht geplant.

Die Erfahrungen anderer Befragungsaktionen (z. B. aus anderen Bundesländern / Regionen oder auch aus der Eurobarometer-Analyse der Europäischen Kommission in 2010) zeigen, dass die Ergebnisse durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden, die die Aussagekraft solcher Befragungen beeinträchtigen. Zu diesen Faktoren gehören beispielsweise die Größe der gewählten Stichprobe, die Art der Fragestellung und natürlich auch die Ehrlichkeit der antwortenden Person (niemand möchte dumm oder ungebildet erscheinen).

Eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Befragungen ist daher nicht gegeben, so dass das Abbilden einer Vorher-Nachher-Situation schwierig ist. Gleichwohl bietet eine solche Umfrage die Möglichkeit bestimmte Fragestellungen zu beantworten, z. B. nach der bevorzugten Informationsquelle oder dem Wunsch nach mehr Informationen. Hier finden sich dann weitgehend übereinstimmende Antworten über sämtliche Befragungen hinweg. Beispielsweise dass lokale oder regionale Zeitungen zusammen mit dem Fernsehen, dem Internet und dem Radio die bevorzugten Informationsquellen sind. Oftmals besteht auch der Wunsch nach mehr Informationen.

Bedenkt man dann jedoch die bevorzugten Informationsquellen, wird es für die EFRE-Verwaltungsbehörde schwer, diesem Wunsch nachzukommen. Die europäische Struktur- fondsförderung ist in der regulären Berichterstattung der Medien ein schwer zu platzierendes Thema. Negative Schlagzeilen erscheinen eher als die vielen kleinen positiven Beiträge.

Diese Erfahrung ist in der ganzen EU in ähnlicher Weise gemacht worden. Trotz regelmäßiger Workshops auf europäischer Ebene¹, wie die Medien für die Strukturfondsprogramme interessiert werden können, konnte hier in den vergangenen Jahren keine wirkliche Verbesserung festgestellt werden. Wird Geld für Anzeigenschaltungen oder die Produktion eigener Sendungen in die Hand genommen, ist eine positive Platzierung möglich. Ohne Bezahlung hängt die Berichterstattung von der Entscheidung der Medien ab.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat im Rahmen der Umsetzung des EFRE-Programms einen hohen Stellenwert und wird von der EFRE-Verwaltungsbehörde als wichtig und notwendig erachtet, da nur mit der programmbezogenen und damit regionalen Berichterstattung ein Interesse bei der allgemeinen Bevölkerung und bei den potentiell Begünstigten erreicht werden kann.

2 Der Kommunikationsplan

Der Kommunikationsplan zum Operationellen Programm EFRE Bremen 2007 – 2013 wurde im November 2007 bei der Europäischen Kommission eingereicht und von dieser in der eingereichten Version mit Schreiben vom 07.12.2007 genehmigt.

Laut Kommunikationsplan sind die Ziele der Informations- und Publizitätsmaßnahmen zum Einen die Information der BürgerInnen sowie der potentiell Begünstigten über das Bremer EFRE-Programm 2007 – 2013 und die hieraus finanzierten Vorhaben sowie zum Anderen die umfassende Transparenz über die Programminhalte, die Fördermöglichkeiten und die geförderten Projekte.

¹ Das Netzwerk INFORM ist ein Zusammenschluss aller Publizitätsbeauftragten für den EFRE der europäischen Regionen und trifft sich zweimal jährlich zum Thema Öffentlichkeitsarbeit für die Strukturfonds.

Die Maßnahmen richten sich an folgende Zielgruppen: Die BürgerInnen im Land Bremen, die (potentiell) Begünstigten, die Mitglieder des Begleitausschusses, die MitarbeiterInnen der zwischengeschalteten Stellen² sowie die politischen Akteure des Landes.

Die Strategie sieht einen Mix verschiedener Medien und die Verbreitung der Informationen über unterschiedliche Multiplikatoren vor.

3 Beurteilung der unterschiedlichen Medien

Im Folgenden sollen für die unterschiedlichen Medien eine Beurteilung über die durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen vorgenommen werden.

3.1 Internet

Die EFRE-Verwaltungsbehörde hat bereits Ende der 90er Jahre eine Website eingerichtet, die über die EFRE-Programme in Bremen informiert. Im Lauf der Jahre ist die Website www.efre-bremen.de zum wichtigsten Medium der Öffentlichkeitsarbeit geworden.

Die Website bietet folgende Inhalte:

- Informationen über die Strukturfonds allgemein
- Informationen zum EFRE-Programm Bremen 2007 – 2013, insbesondere:
 - Hinweise zur Antragstellung
 - Hinweise zur Programmumsetzung
 - Darstellung der geförderten Projekte
 - Elektronisches Handbuch zur Abwicklung des Programms und der Projekte
 - Hinweise über die Begleitung des Programms
 - Hinweise auf aktuelle Ereignisse und best practice
 - Publikationen und Dokumente
- Informationen über die bremischen EFRE-Programme der Förderperioden 2000 – 2006 und 1994 – 1999
- Informationen über die EFRE-geförderten Projekte in Bremen

Die Zielgruppen der Website sind die BürgerInnen der Europäischen Union und insbesondere die BürgerInnen im Land Bremen. Besondere Teilmengen dieser Zielgruppe sind die (po-

² Unter zwischengeschalteter Stelle wird in diesem Bericht jede Stelle verstanden, die mit der Umsetzung des EFRE-Programms 2007 – 2013 befasst ist.

tentiell) Begünstigten des Bremer EFRE-Programms 2007 – 2013, die Mitglieder des Begleitausschusses und die zwischengeschalteten Stellen.

Um die Informationen über die Bremer EFRE-Programme und die daraus geförderten Projekte möglichst vielen BürgerInnen zugänglich zu machen, wurden fast alle Inhalte der Website auf Englisch übersetzt. Hierzu gehören beispielsweise Zusammenfassungen der Programmtexte und kurze Beschreibungen der geförderten Projekte. Darüber hinaus wurden weitere zentrale Informationen (z. B. Informationen über den Begleitausschuss) auf Englisch zur Verfügung gestellt.

3.1.1 Durchgeführte Maßnahmen

Anfang 2008 wurde eine Umfrage zur Website bei den Mitgliedern der Begleitausschüsse und bei den zwischengeschalteten Stellen durchgeführt. Hintergrund war die geplante Umstellung der Website auf eine barrierefreie³ Nutzung. In diesem Zusammenhang wurde abgefragt, wie die NutzerInnen die Gestaltung, den Informationsgehalt und die technische Handhabung der Website einschätzen. Die Ergebnisse der Umfrage wurden ausgewertet und sind bei der Gestaltung der neuen Website berücksichtigt worden.

Die Überarbeitung der Website begann im Sommer 2008. Der Relaunch der neu gestalteten und barrierefreien Website fand am 25.03.2009 statt. Die Website bietet nun verschiedene Servicefunktionen:

- Durch die einheitliche Gestaltung der Websites der verschiedenen Behörden des Landes Bremen konnte die Nutzerfreundlichkeit der Website erheblich verbessert werden.
- Die Navigation erfolgt über die insgesamt 10 Hauptmenüpunkte auf der linken Menüleiste. Ein Farbleitsystem in Verbindung mit der immer angezeigten Pfadangabe oberhalb der Überschrift erleichtert die Orientierung.
- Die Hauptmenüpunkte wurden mit verschiedenen Hintergrundbildern versehen, die einen Bezug zum Inhalt darstellen. Unterhalb der Hauptmenüpunkte wurden mehrere Rubriken eingerichtet, die die Hauptmenüpunkte untergliedern.
- Die Website bietet außer Infoboxen die Möglichkeit, einen Newsletter oder RSS Newsfeed zu abonnieren. Die Infoboxen enthalten je nach Hauptmenüpunkt unterschiedliche Inhalte und verlinken zu den häufig gesuchten Seiten (z. B. Begünstigtenverzeichnis, EFRE-News Bremen, Anmeldung zu den geschützten Bereichen).
- Der Newsletter beinhaltet alle Informationen, die unter der Rubrik „Aktuelles“ seit dem letzten Versand des Newsletter eingestellt wurden. Der Vorteil des Newsletter-Versands

aus einer Website-Funktion ist die direkte Verlinkung jeder einzelnen News zu dem entsprechenden Artikel auf der Website. So können sich die LeserInnen deutlich schneller und gezielter einen Überblick über die aktuellen Neuigkeiten verschaffen.

- Auf den einzelnen Seiten informiert ein kleines Flaggensymbol neben der Überschrift der Seite über die Verfügbarkeit der Information auf Englisch
- Die Website verfügt über eine sehr gute Suchfunktion.
- In der Inhaltsübersicht werden die Struktur und die Inhalte der Website auf einen Blick dargestellt.
- Für potentiell Begünstigte wurde auf der Website ein spezieller Bereich mit Hinweisen zur Antragstellung eingerichtet. Hier finden die potentiell Begünstigten alle Informationen über die Förderbedingungen, die erfüllt sein müssen, um eine Finanzierung aus dem Bremer EFRE-Programm 2007 – 2013 zu erhalten sowie die jeweiligen AnsprechpartnerInnen.
- Für die Begünstigten werden auf der Website Informationsblätter und Formulare bereitgestellt, die Hilfestellung bei der Abwicklung der geförderten Projekte bieten.
- Für den Begleitausschuss und für die zwischengeschalteten Stellen wurde jeweils ein geschützter Bereich eingerichtet, in dem sich alle für die Arbeit relevanten Unterlagen befinden.
- Mit dem in 2010 eingerichteten Projektnavigator besteht die Möglichkeit, Projekte aufgrund verschiedener Kriterien (Laufzeit, Finanzvolumen, Umsetzungsort, thematische Zuordnung) zu filtern.

Inhalte der Website

EFRE-Programm 2007 - 2013

Einer der inhaltlichen Schwerpunkte der Website liegt in dem Hauptmenüpunkt „EFRE Bremen 2007 - 13“. Hier stehen Informationen über die Umsetzung und Abwicklung des Bremer EFRE-Programms 2007 – 2013 zur Verfügung. Zusätzlich zu dem Operationellen Programm wurde eine Kurzbeschreibung des Programms veröffentlicht. Die Kurzbeschreibung gibt die Inhalte des Programms vereinfacht und in allgemein verständlicher Form wieder. Generell wird bei den Texten, die sich an die allgemeine Öffentlichkeit richten (z. B. Projektbeschreibungen) darauf geachtet, diese leicht verständlich zu schreiben.

³ Nach den Anforderungen gemäß der Bremischen Barrierefreien Informationstechnik-Verordnung (BremBITV) vom 13.10.2005.

In der Rubrik „Projekte“ werden kurze Beschreibungen über die Projekte veröffentlicht, die aus dem EFRE-Programm finanziert werden. Die Projektbeschreibungen werden mit Finanzdaten, AnsprechpartnerInnen und Bild- und Filmmaterial ergänzt.

In der Rubrik „Begünstigtenverzeichnis“ wird das Begünstigtenverzeichnis gemäß Artikel 7 Absatz 2 d) der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Europäischen Kommission veröffentlicht. Das Begünstigtenverzeichnis wurde jährlich zum 30.06. aktualisiert, seit 2009 wird das Verzeichnis zusätzlich zum Jahresende aktualisiert. Das Verzeichnis enthält die Bezeichnung der Begünstigten, die Projekttitel sowie die öffentlichen Förderbeträge.

Die Rubrik „Begleitausschuss“ informiert über die Aufgaben und Mitglieder des Begleitausschusses. Hier stehen für die Mitglieder im geschützten Bereich Unterlagen zu den Sitzungen und weitere Informationen zur Verfügung.

Die Rubrik „Berichte / Informationen“ enthält die jährlichen Durchführungsberichte, die EFRE-News sowie die Filme über die geförderten Projekte.

Wesentlich für die Umsetzung des Programms sind die Informationen, die in der Rubrik „Projektentwicklung / Elektronisches Handbuch“ veröffentlicht werden. Dieser Bereich dient als Handlungsanleitung sowohl für die EFRE-Verwaltungsbehörde als auch für die zwischengeschalteten Stellen. Er wird fortlaufend aktualisiert. Das elektronische Handbuch beinhaltet die Rechtsgrundlagen (Verordnungen der EU, Richtlinien und weitere Rechtsgrundlagen) sowie die für die Abwicklung des EFRE-Programms notwendigen Formulare wie z. B. die Auswahlkriterien, Informationsblätter zu bestimmten Themen, Hinweise zur Publizität inklusive Logos zum Herunterladen. In dieser Rubrik ist auch der interne Bereich, in dem sich neben Prüfchecklisten zur Abwicklung der Projekte auch Unterlagen zu Informationsveranstaltungen finden.

Den Querschnittszielen Chancengleichheit und Nachhaltigkeit ist eine eigene Rubrik „Querschnittsziele“ gewidmet, in der Hintergrundinformationen, das Ergebnis einer Gender-Studie für das Bremer Ziel-2-Programm, der Film zum Thema Gender Mainstreaming und das Ergebnis der Umweltverträglichkeitsprüfung des EFRE-Programms veröffentlicht sind.

Die Ergebnisse der durchgeführten Evaluierungen, Informationen über laufende Evaluierungen oder Studien sind in der Rubrik „Evaluierung“ veröffentlicht.

In dem Bereich „Projekte Interaktiv“ findet sich eine besondere Darstellung der EFRE-geförderten Projekte. Zum Einen sind die Projekte den Förderprogrammen der verschiedenen Perioden zugeordnet, zum Anderen sind sie auf der interaktiven Karte dargestellt. Die interaktive Karte ist eine Darstellung des Landes Bremen mit den beiden Städten Bremen

und Bremerhaven, in der die EFRE-geförderten Projekte mittels kleiner Punkte verortet sind. Neben der Karte ist eine Übersicht über die Projekttitel (sortiert nach Bremen und Bremerhaven) eingeblendet. Die Projekttitel und die Projektpunkte sind miteinander verknüpft: bewegt sich die Maus über die Titel, vergrößern sich die Punkte und bewegt sich die Maus über die Punkte, werden die entsprechenden Projekttitel farbig hinterlegt. Wird ein Projektpunkt angeklickt, erscheint der Projekttitel. Mit Doppelklick öffnet sich ein Fenster mit einer kurzen Beschreibung zu dem Projekt. Das ebenfalls verfügbare Bildmaterial ist durch die oberhalb des Textfeldes dargestellten Symbole abrufbar. Am Ende der Kurzbeschreibung befindet sich ein Link zu der ausführlichen Projektbeschreibung mit Finanz- und Kontaktdaten. Diese ausführlichen Projektbeschreibungen erfüllen die Vorgaben der Barrierefreiheit und sind identisch mit der Darstellung aus der Rubrik Projekte.

Im Bereich „Publikationen“ werden alle eigenen Veröffentlichungen wie beispielsweise Projektinformationen, Filme, Broschüren, die EFRE-News oder Evaluationen eingestellt. Zusätzlich werden hier die Jahresberichte, aber auch Veröffentlichungen der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellt.

Der Bereich Ansprechpartner bietet potentiellen AntragstellerInnen eine Übersicht über die Förderinhalte und -voraussetzungen sowie über die AnsprechpartnerInnen, die für die thematischen Schwerpunkte der Förderbereiche des EFRE-Programms 2007 – 2013 zuständig sind. Hier finden sich ebenfalls die Kontaktdaten der EFRE-Verwaltungsbehörde, der EFRE-Prüfbehörde sowie der EFRE-Bescheinigungsbehörde.

3.1.2 Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Internet

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • BürgerInnen der Europäischen Union • potentiell Begünstigte • Begleitausschuss • zwischengeschaltete Stellen • Politik
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Informationen über die EU und die Strukturfondsförderung • allgemeine Informationen über die Strukturfondsförderung in Bremen • allgemeine Informationen über das EFRE-Programm Bremen • Informationen zu Förderbedingungen und Antragstellung sowie Projektauswahl • Informationen und Handlungsanleitungen zur Umsetzung von Projekten aus dem EFRE-Programm • Informationen zum Umsetzungsstand des EFRE-Programms • Informationen über die Begleitung des EFRE-Programms • Informationen über die Evaluierungen des EFRE-Programms • Informationen über aktuelle Ereignisse • Beispiele von best practice
Erwartete Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung des Operationellen Programms • Bekanntmachung der Rolle der Europäische Union • Sicherstellung der Transparenz • Information der Zielgruppen
Mögliches Bewertungskriterium	Anzahl der BesucherInnen der Website

3.1.3 Beurteilung

Die Website ist in den vergangenen Jahren zu einem umfassenden Informationsmedium rund um die Bremer EFRE-Förderung und zum wichtigsten Kommunikationsmedium der EFRE-Verwaltungsbehörde geworden. Mit der Überarbeitung der Website konnte diese noch benutzerfreundlicher gestaltet werden.

Die Einrichtung von speziellen Bereichen für unterschiedliche Zielgruppen ermöglicht ein besser strukturiertes und zielgruppengerechtes Informationsangebot. Informationen über aktuelle Neuigkeiten sowie allgemein interessante Themen stehen in der Rubrik „Aktuelles“, im Bereich „Ansprechpartner“ finden die potentiell Begünstigten alle für sie relevanten Hinweise und die Mitglieder des Begleitausschusses sowie die zwischengeschalteten Stellen haben in ihren jeweiligen Bereichen sofort die notwendigen Arbeitsunterlagen oder Informationen verfügbar. Mit dem Newsletter wird die Aufmerksamkeit der AbonnentInnen auf die unterschiedlichen Bereiche der Website gezogen.

Eine große Stärke der Website ist die Projektdarstellung, die transparent und umfangreich über die Verwendung der Fördermittel informiert. Im Gegensatz zu Printmedien können Darstellungen auf der Website auch zu einem späteren Zeitpunkt mit Bild- und Filmmaterial ergänzt werden und bleiben so fortlaufend aktuell. Mit der Verortung der Projekte auf der Karte von Bremen bzw. Bremerhaven ist eine sehr gute Orientierungshilfe gegeben. Durch die Fil-

termöglichkeiten des Projektnavigators ist eine individuelle Zusammenstellung von Projektinformationen möglich. Gerade die Projektdarstellung ist insbesondere für die allgemeine Bevölkerung und die Politik interessant, da hier die Förderung besonders anschaulich dargestellt ist.

Durch die gut strukturierte Darstellung im Menü, die Barrierefreiheit sowie die nahezu vollständige Zweisprachigkeit werden die umfassenden Informationen den verschiedenen Zielgruppen auf sehr attraktive Weise angeboten. Dass dieses Angebot bekannt ist und gut genutzt wird, zeigt sich unter anderem in den Zahlen der BesucherInnen bzw. Seitenaufrufen der Website. Diese haben sich in den Jahren auf hohem Niveau stabilisiert. Nach verschiedenen Aktionen (z. B. Anzeigen in den Europa-Wochen oder Versendung des Newsletters) ist ein erhöhter Seitenaufruf feststellbar.

Im Schnitt sind mittlerweile 460 BesucherInnen pro Tag zu verzeichnen. Eine aktuelle Auswertung der Website hat gezeigt, dass die BesucherInnen im Schnitt 6 Seiten angesehen haben, bevor die Website wieder verlassen wird. Diese überdurchschnittlich hohe Anzahl der Seitenansichten ist ein Indiz für die Attraktivität der Website.

Mit der Website www.efre-bremen.de wird dem allgemeinen Wunsch nach aktueller, umfassender und benutzerfreundlicher Informationsbereitstellung Rechnung getragen. Auf Basis der vorgenommenen Auswertungen ist festzustellen, dass das Angebot gut bekannt ist und breit genutzt wird.

3.2 Printmedien

Ergänzend zu der Website sollen wesentliche Informationen in gedruckter Fassung erstellt werden. Hierzu zählten laut Kommunikationsplan eine Broschüre über das Operationelle Programm, eine Kurzfassung des Programms sowie eine Kurzbeschreibung. Des Weiteren sollte für die zwischengeschalteten Stellen ein Leitfaden zur Umsetzung gedruckt werden.

Die Druckerzeugnisse sollten im EuropaPunkt Bremen ausliegen und zusätzlich digital auf der Website bereit gestellt werden.

3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen

Das Operationelle Programm EFRE Bremen 2007 – 2013 wurde 2007 in Form einer Broschüre mit dem Titel „Investition in Bremens Zukunft“ mit einer Auflage in Höhe von 500 Exemplaren gedruckt. Die gedruckten Exemplare sind mittlerweile vergriffen.

Anlässlich der Broschüre zum EFRE-Programm wurde im gleichen Jahr eine zweiseitige Anzeige in den Bremer Tageszeitungen geschaltet, die über die wesentlichen Inhalte und Ziele des Programms informierte und sich vor allem an die allgemeine Öffentlichkeit und die potentiell Begünstigten richtete. Von diesen Sonderseiten wurden 250 Exemplare nachgedruckt (s. auch 3.5.1).

Eine Kurzbeschreibung des Bremer EFRE-Programms wurde ebenfalls im Jahr 2007 in Form eines kleinen Leporellos auf Deutsch und auf Englisch erstellt (Anzahl 1.000). Die Kurzbeschreibung richtet sich vor allem an die allgemeine Öffentlichkeit und die potentiell Begünstigten und gibt die wesentlichen Inhalte und Ziele des Programms wieder.

Die Broschüre, der Nachdruck der Sonderseiten und die Kurzbeschreibung wurden u. a. an den Begleitausschuss und die zwischengeschalteten Stellen sowie über den Europa-Punkt Bremen verteilt. Sie stehen auch auf der Website zum Herunterladen bereit.

Im Jahr 2010 wurde die Broschüre „Wind im Rücken“ mit einer Auflagenhöhe von 1.000 gedruckt. In dieser Broschüre wurden die zentralen Ergebnisse der Fallstudien aus der Studie „Analyse zu den Wirkungen der EFRE-Förderung auf das regionale Innovationssystem im Land Bremen und daraus abgeleitete Handlungsoptionen für die Fortführung des RWB-Ziels nach 2013“ veröffentlicht. Die Broschüre erschien zweisprachig (deutsch – englisch) und steht ebenfalls zum Herunterladen auf der Website. Diese Studie wurde an die Mitglieder des Begleitausschusses, die zwischengeschalteten Stellen, andere Bundesländer sowie weitere Interessierte verteilt.

Eine Kurzfassung des Programms wurde - entgegen der Ankündigung im Kommunikationsplan - nicht gedruckt. Die Erfahrung zeigte, dass neben dem vollständigen Programmtext der vorliegende Flyer und der Nachdruck der Sonderseiten der Zeitungsanzeige ausreichten, um über die grundlegenden Inhalte des Programms zu informieren.

Ebenfalls nicht gedruckt wurde ein Leitfaden für die zwischengeschalteten Stellen. Dieser Leitfaden ist stattdessen in elektronischer Form zugänglich gemacht worden, da er fortlaufend aktualisiert wird und somit die notwendige Flexibilität bei der Programmumsetzung bietet.

3.2.2 Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Printmedien

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • BürgerInnen der Europäischen Union • potentiell Begünstigte • Begleitausschuss • zwischengeschaltete Stellen • Politik
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Informationen über das EFRE-Programm Bremen • Informationen zu Förderbedingungen und Antragstellung sowie Projektauswahl • Informationen und Handlungsanleitungen zur Umsetzung von Projekten aus dem EFRE-Programm
Erwartete Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung des Operationellen Programms • Bekanntmachung der Rolle der Europäische Union • Sicherstellung der Transparenz • Information der Zielgruppen
Mögliches Bewertungskriterium	Auflage der Printmedien

3.2.3 Beurteilung

In den letzten Jahren hat sich die Bedeutung der digitalen und analogen Medien stark gewandelt. Informationen müssen schneller und aktueller verfügbar sein. Hierfür sind Printmedien nur bedingt geeignet. Gerade bei Informationen, die sich kurzfristig und grundlegend verändern können, ist das Erzeugen von Printmedien nicht mehr zeitgemäß. Kosten und Aufwand stehen mit dem potentiellen Nutzen nicht im Verhältnis.

Bleiben jedoch die Informationen unverändert und dient die Druckfassung den LeserInnen als eine Art Nachschlagewerk oder unverändertes Zeitdokument, ist eine Druckfassung eine sinnvolle Ergänzung zur digitalen Version.

Die Druckversion des Operationellen Programms ist für alle Stellen, die mit der Umsetzung des Programms befasst sind – und insbesondere für die vorrangigen Zielgruppen (zwischen-geschaltete Stellen und Begleitausschuss), eine grundlegende Information, die schon fast den Charakter eines Nachschlagewerks hat.

Die übrigen Zielgruppen (allgemeine Öffentlichkeit, potentiell Begünstigte, Politik) haben mit den beiden anderen Druckerzeugnissen (Programm-Leporello und Nachdruck der Sonderseiten in Verbindung mit den Informationen der Website) ausreichende grundlegende Informationen über das Programm, die Fördermöglichkeiten und die Rolle der EU sowie über weitere Informationsquellen erhalten.

Mit den vorliegenden Printmedien sind die Informationen zur Verfügung gestellt worden, die dazu geeignet sind, wesentliche Informationen, die über einen längeren Zeitraum unverändert bleiben, bekannt zu geben und somit auch zur Transparenz beitragen. Mit den jeweili-

gen Auflagenhöhen konnte sichergestellt werden, dass ausreichend Exemplare an Interessierte ausgereicht werden konnten. Durch die zusätzliche digitale Verfügbarkeit ist auch der Zugang für die Zukunft gesichert.

Die Verlagerung der Bedeutung von Printmedien hin zu digitalen Medien war zum Zeitpunkt der Erstellung des Kommunikationsplans nur bedingt absehbar, so dass diese Abweichung von der Planung keine Auswirkung auf die Wahrnehmung und Umsetzung des Programms gehabt hat. Im Gegenteil wird die digitale Form als die bessere Variante zur Erreichung der Ziele angesehen, dies gilt insbesondere für den Leitfaden bzw. das elektronische Handbuch.

3.3 Newsletter / Informationsschreiben

Mit dem Newsletter und den Informationsschreiben sollen vorrangig die Mitglieder des Begleitausschusses und die zwischengeschalteten Stellen über alle relevanten Themen und Neuigkeiten informiert werden.

3.3.1 Durchgeführte Maßnahmen

Im Jahr 2007 sind an den Begleitausschuss Informationsschreiben zum Beispiel zu der Gender-Mainstreaming-Qualifizierung, dem Druck der Broschüre „Investition in Bremens Zukunft“, dem Druck des Flyers mit der Kurzbeschreibung des Programms oder mit den Sonderseiten in der Zeitung verschickt worden. Daneben sind verschiedene E-Mails an die zwischengeschalteten Stellen mit Informationen und Unterlagen zur Umsetzung des Programms versandt worden.

Im Jahr 2008 wurden erstmals die quartalsweise erscheinenden „EFRE-News Bremen“ veröffentlicht. In den EFRE-News Bremen wird über neu beschlossene Projekte, den Umsetzungsstand des Programms sowie über weitere Themen, die für das EFRE-Programm interessant sind, informiert. Die EFRE-News Bremen wurden dem Begleitausschuss und den zwischengeschalteten Stellen per E-Mail zugeleitet und zum Download auf der Website bereit gestellt.

Im Jahr 2009 wurde erstmals der aus der Website generierte Newsletter an die Abonnenten, unter anderem alle Mitglieder des Begleitausschusses, verschickt. Der Newsletter bildet alle unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Website veröffentlichten Neuigkeiten ab und informiert über Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit wie z. B. die Europa-Woche, die Aktualisierung des Begünstigtenverzeichnisses oder neu erschienene Informationsfilme. Er enthält Veranstaltungshinweise und verweist auf aktuelle Publikationen der Europäischen Kommission, des Bundeswirtschaftsministeriums, der EFRE-Verwaltungsbehörde oder auf andere relevante

Publikationen mit EFRE-Bezug. Darüber hinaus informiert der Newsletter über neu auf der Website veröffentlichte Projekte und dokumentiert den Fortschritt der sich in Umsetzung befindlichen Projekte in Text, Bild und Film. Der Newsletter erscheint quartalsweise.

Mit der Ausgabe der EFRE-News zum 4. Quartal 2009 wurde das Kapitel „Zukunft der Strukturpolitik“ neu aufgenommen.

Im Jahr 2010 wurden weitere Ausgaben der EFRE-News und des Newsletters versandt.

3.3.2 Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Newsletter / Informationsschreiben

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitausschuss • zwischengeschaltete Stellen • Politik
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Informationen über das EFRE-Programm Bremen • Informationen zum Umsetzungsstand des EFRE-Programms • Informationen über die Evaluierungen des EFRE-Programms • Informationen über aktuelle Ereignisse • Beispiele von best practice
Erwartete Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung des Operationellen Programms • Bekanntmachung der Rolle der Europäische Union • Sicherstellung der Transparenz • Information der Zielgruppen
Mögliches Bewertungskriterium	Umfang des Verteilers, Auflagenhöhe

3.3.3 Beurteilung

Mit der Einführung der EFRE-News im Jahr 2008 wurde eine regelmäßige und fortlaufende Berichterstattung etabliert, die die vorherige anlassbezogene Information abgelöst hat. Durch die Struktur der EFRE-News wurde auch sichergestellt, dass Informationen zu verschiedenen Bereichen bereitgestellt wurden, so dass die Informationen insgesamt wesentlich breiter aufgestellt waren. Die Herausgabe zum Ende jeden Quartals hat sich als gute Ausgabenfrequenz herausgestellt, mit der Informationen vorausschauend oder zurückblickend in gut überschaubaren Zeiträumen bereit gestellt werden. Eine Umfrage bei den vorrangigen Zielgruppen (Begleitausschuss und zwischengeschaltete Stellen) hat ergeben, dass die EFRE-News sowohl inhaltlich als auch in der Häufigkeit ihrer Veröffentlichung zu einer wichtigen und interessanten Informationsquelle geworden sind.

Die regelmäßige Berichterstattung wurde durch den – dank der Website-Umstellung im Jahr 2009 möglichen – Newsletter ergänzt. Hierdurch wurde die bis dahin umgesetzte Informationsübermittlung per E-Mail abgelöst. Der Newsletter wird an die Personen verschickt, die ihn abonniert haben. Die ersten AbonnentInnen waren die Mitglieder des Begleitausschusses, mittlerweile ist die Zahl der AbonnentInnen auf 113 angewachsen.

Zusätzlich ist positiv festzustellen, dass es nicht mehr vom Verteiler der EFRE-Verwaltungsbehörde abhängt, wer die Informationen bekommt, sondern jeder interessierten Person die Möglichkeit offensteht, den Newsletter zu abonnieren und so regelmäßig aktuelle Informationen über das Bremer EFRE-Programm und die geförderten Projekte sowie weitere verwandte Themen zu erhalten. Der Kreis der erreichten Personen konnte also erheblich erweitert werden, so dass die Informationen deutlich breiter gestreut werden.

Durch die Verlinkung des Newsletters mit der Website werden die AbonnentInnen direkt auf die einzelnen Seiten geführt und erhalten eine umfassende Information zum ausgewählten Thema. Durch die Platzierung der Informationen und der jeweiligen Verlinkung werden die BesucherInnen eingeladen, sich weiter auf der Website zu informieren.

Die regelmäßige Berichterstattung mittels dieser Medien hat sich als eine wichtige Informationsquelle für die vorrangigen Zielgruppen etabliert.

3.4 Workshops / Veranstaltungen

Im Kommunikationsplan wurde über bereits durchgeführte Informationsveranstaltungen für die allgemeine Öffentlichkeit, potentiell Begünstigte und die Wirtschafts- und Sozialpartner zu Beginn der Förderperiode berichtet. Im Zuge der Umsetzung des Programms waren vor allem Informationsveranstaltungen für die zwischengeschalteten Stellen geplant. Weitere Informationsveranstaltungen sollten zusammen mit dem EuropaPunktBremen für SchülerInnen und Studierende durchgeführt werden.

Veranstaltungen oder sonstige Aktionen im Rahmen der Europa-Wochen oder für den Begleitausschuss werden im Kapitel 3.7 „Sonstiges“ behandelt.

3.4.1 Durchgeführte Maßnahmen

Im Jahr 2007 hat die Verwaltungsbehörde drei Informationsveranstaltungen für die zwischengeschalteten Stellen zum EFRE-Programm durchgeführt. Die Veranstaltungen hatten folgende Themen: „Finanzierung EFRE-Programm“, „Vereinbarung mit zwischengeschalteten Stellen“ und „allgemeine Informationen zur Umsetzung des EFRE-Programms“. Zusätzlich wurde Anfang Oktober für die zwischengeschalteten Stellen eine Fortbildung zum Thema Zuwendungsrecht als Grundlage der Abwicklung des EFRE-Programms angeboten.

Anfang 2008 wurde für die zwischengeschalteten Stellen eine Fortsetzung der Fortbildung zum Thema Zuwendungsrecht als Grundlage der Abwicklung des EFRE-Programms angeboten.

Die Verwaltungsbehörde hat im Frühjahr 2010 für die zwischengeschalteten Stellen eine Reihe von Workshops zur Umsetzung von EFRE-geförderten Projekten durchgeführt. Themen waren „Verwaltungs- und Kontrollsysteme“, „Beantragung eines EFRE-Projekts“, „Ausgabenmeldungen“ sowie „Vor-Ort-Kontrolle und Projektabschluss“. Diese Workshops sollten aufgrund der bisher erworbenen Praxis-Erfahrungen vor allem dazu dienen, Fragen zu klären, best-practice-Beispiele zu erörtern und Abläufe zu optimieren.

Im November 2010 hat die Verwaltungsbehörde für die zwischengeschalteten Stellen ein weiteres Seminar zum Thema Zuwendungsrecht mit Schwerpunkt EFRE-Förderung organisiert.

Darüber hinaus wurden in den jeweiligen Jahren verschiedene Informationsveranstaltungen zum Thema „Europa in Bremen“ für SchülerInnen allgemeinbildender Schulen und für Studierende der Bremer Hochschulen und Universitäten in Zusammenarbeit mit dem Europa-Punkt Bremen durchgeführt. Die Veranstaltungen thematisierten diverse Bereiche, die direkt durch die Existenz und Politik der Europäischen Union betroffen sind (z. B. Wirtschaftspolitik, Arbeits- und Studienmöglichkeiten oder Recht) und vermittelten so ein umfassendes Bild, wie Europa in Bremen „ankommt“. Die Informationsveranstaltungen waren im Schnitt mit ca. 25 Personen besucht.

3.4.2 Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Workshops / Veranstaltungen

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • potentiell Begünstigte • zwischengeschaltete Stellen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Förderbedingungen und Antragstellung sowie Projektauswahl • Informationen und Handlungsanleitungen zur Umsetzung von Projekten aus dem EFRE-Programm
Erwartete Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung des Operationellen Programms • Bekanntmachung der Rolle der Europäische Union • Sicherstellung der Transparenz • Information der Zielgruppen
Mögliches Bewertungskriterium	Anzahl der BesucherInnen / TeilnehmerInnen

3.4.3 Beurteilung

Die Zielgruppe zwischengeschaltete Stellen wurde durch die durchgeführten Veranstaltungen in hohem Maße erreicht. Soweit die Plätze für die TeilnehmerInnen bei den Veranstaltungen (z. B. Workshops im Jahr 2010 oder Zuwendungsrecht) nicht limitiert waren, haben meistens mehrere MitarbeiterInnen der zwischengeschalteten Stellen an den Veranstaltungen teilgenommen. Wegen der hohen Nachfrage zum Workshop Zuwendungsrecht Ende

2007 bzw. Anfang 2008 wurde dieser Workshop an zwei Tagen mit jeweils gleichem Inhalt durchgeführt, so dass alle Interessierten die Möglichkeit zur Teilnahme hatten.

Die nachfolgende Darstellung gibt eine Übersicht über die Zahlen der TeilnehmerInnen bei den einzelnen Informationsveranstaltungen und Workshops.

Thema	Datum	Anzahl der vertretenen zwischen-geschalteten Stellen	Anzahl der TeilnehmerInnen	Anmerkung
Finanzierung EFRE-Programm	13.04.2007	7	14	BB anwesend (Plätze limitiert)
Vereinbarung zum EFRE-Programm	22.03.2007	11	27	PB und BB anwesend (Plätze limitiert)
Allgemeine Information zum EFRE-Programm	03.12.2007	16	55	PB und BB anwesend
Zuwendungsrecht und EFRE Teil 1	01.+02.12.2007	18	56	BB anwesend (Plätze limitiert)
Zuwendungsrecht und EFRE Teil 2	04.+05.02.2008	19	48	BB anwesend (Plätze limitiert)
Verwaltungs- und Kontrollsysteme	03.02.2010	16	22	PB und BB anwesend (Plätze limitiert)
Beantragung EFRE-Projekt	10.02.2010	17	21	PB und BB anwesend (Plätze limitiert)
Ausgabenmeldungen	24.02.2010	16	21	PB und BB anwesend (Plätze limitiert)
Vor-Ort-Prüfung und Projektabschluss	10.03.2010	17	22	PB und BB anwesend (Plätze limitiert)
Zuwendungsrecht und EFRE Teil 3	15.11.2010	11	15	PB und BB anwesend (Plätze limitiert)

Insgesamt sind neben der EFRE-Verwaltungsbehörde, der EFRE-Prüfbehörde (PB) und der EFRE-Bescheinigungsbehörde (BB) weitere 19 Stellen / Fachreferate und durchführende Gesellschaften mit der Umsetzung des EFRE-Programms befasst. Bei den meisten der durchgeführten Informationsveranstaltungen lag die Quote der TeilnehmerInnen bei über 80 % bezogen auf die Anzahl der Stellen. Die Veranstaltungen waren sehr konstruktiv und wurden von den TeilnehmerInnen als sehr hilfreich und sinnvoll bewertet. Im Laufe der Zeit hat sich die Zusammenarbeit mit den Stellen durch die durchgeführten Veranstaltungen erheblich verbessert. Viele Änderungen in den Abläufen und Anpassungen in den Arbeitsunterlagen haben zur Optimierung der Arbeitsabläufe beigetragen. Durch die Veranstaltungen haben sich persönliche Kontakte ergeben oder vertieft, die eine direkte Kommunikation ermöglichen und so ebenfalls einen erheblichen Beitrag zur guten Umsetzung des Programms leisten.

Die Informationsveranstaltungen zur Umsetzung des EFRE-Programms sind ein wesentlicher Baustein zur Verbesserung der Umsetzung des Programms. Daneben sind sie für die zwischengeschalteten und bewilligenden Stellen eine wichtige Informationsquelle über die Ziele der regionalen Strukturpolitik und die Interessen der Europäischen Kommission.

Die zusammen mit dem EuropaPunktBremen durchgeführten Informationsveranstaltungen zum Thema „Europa in Bremen“ für SchülerInnen allgemeinbildender Schulen und für Studierende der Bremer Hochschulen und Universitäten trugen zum Verständnis dazu bei, wie sich Europa direkt vor Ort auf das alltägliche (und auch private) Leben auswirkt. Die TeilnehmerInnen wurden so zu MultiplikatorInnen, die die Informationen in Bereiche weitertragen, die sonst nicht direkt durch gezielte Maßnahmen angesprochen werden.

Die Veranstaltungen, die sich auch an potentiell Begünstigte richteten, finden sich unter Punkt 3.7 Sonstiges.

3.5 Presse

Mit dem Medium Presse sollen Informationen über das EFRE-Programm, dessen Umsetzung, die daraus geförderten Projekte sowie weitere relevante Informationen an die allgemeine Öffentlichkeit gegeben werden. Hierzu werden vor allem Pressemitteilungen zu besonderen Anlässen herausgegeben als auch Anzeigen geschaltet.

3.5.1 Durchgeführte Maßnahmen

In den Jahren 2007 bis 2010 wurden zu verschiedenen Anlässen Pressemitteilungen der jeweiligen senatorischen Dienststellen herausgegeben. Die Pressemitteilungen informierten zum Beispiel über die Beschlussfassung im Senat für einige Projekte, sie berichteten über Projektfortschritte (Spatenstich, Einweihungsfeier, Fertigstellung usw.) oder über Ereignisse im Projektverlauf (eingeworbene Projekte, erzielte Ergebnisse, neue Projektpartner etc.). Insgesamt wurden in den Jahren seitens der senatorischen Dienststellen mindestens 42 Pressemitteilungen mit Bezug zum EFRE-Programm oder zu den geförderten Projekten herausgegeben. Die Anzahl der Pressemitteilungen nahm dabei stetig zu (2007: 6, 2008: 9, 2009: 11, 2010:16).

Für das EFRE-Programm wurde kein Auswertungsdienst für die Pressearbeit beauftragt, insofern beruhen die Angaben auf den Beobachtungen der EFRE-Verwaltungsbehörde.

Neben den Pressemitteilungen der senatorischen Dienststellen erschienen auch Artikel im Rahmen der üblichen redaktionellen Berichterstattung der Zeitungen. Diese wurden von der EFRE-Verwaltungsbehörde nicht ausgewertet.

Darüber hinaus sind ebenfalls Pressemitteilungen der Begünstigten erschienen. Auch diese wurden von der EFRE-Verwaltungsbehörde nicht systematisch ausgewertet.

In den Jahren 2007 bis 2010 sind zusätzlich weitere Informationsaktionen zusammen mit den beiden Zeitungshäusern durchgeführt worden. Hier sind insbesondere die Folgenden zu nennen:

Am 19.10.2007 wurde eine Pressekonferenz durchgeführt, auf der die neue Broschüre „Investition in Bremens Zukunft“ vorgestellt wurde, die den Text des EFRE-Programms Bremen 2007 – 2013 wiedergibt.

Anlässlich der Herausgabe dieser Broschüre wurden am 20.10.2007 in den Bremer und Bremerhavener Tageszeitungen zwei Sonderseiten geschaltet. Die Sonderseiten informierten über die europäische Regionalpolitik allgemein sowie über Ziele und Inhalte des Bremer EFRE-Programms und benannten weitere Informationsmöglichkeiten für die Bürger und potentiell Begünstigte. Durch eine kurze Beschreibung von EFRE-geförderten Projekten wurden die Inhalte des EFRE-Programms noch einmal veranschaulicht (s. auch 3.2.1).

Für die Bewerbung der Aktionen in der Europa-Woche 2008 wurde zusätzlich eine Anzeige in den Bremer und Bremerhavener Tageszeitungen geschaltet, die auf die Darstellung der EFRE-Projekte im EuropaPunktBremen aufmerksam machte.

Anlässlich des Besuchs der Kommissarin für Regionalpolitik, Frau Hübner, im September 2008 wurde von der Bremer und Bremerhavener Tageszeitung „Weser Kurier“ ein Exklusivinterview mit der Kommissarin Hübner durchgeführt und auf Seite 2 veröffentlicht.

In der Europa-Woche 2009 wurde eine Sonderseite in den Bremer und Bremerhavener Tageszeitungen geschaltet, die über verschiedene EFRE-geförderte Projekte informierte. Mit den ausgewählten Projekten sollte die Bandbreite der inhaltlichen Ausrichtung des Programms verdeutlicht werden.

In der Europa-Woche 2010 wurde eine Sonderseite in den Bremer und Bremerhavener Tageszeitungen geschaltet, die über verschiedene EFRE-geförderte Projekte informierte. Der Schwerpunkt lag dabei auf Unternehmensförderungen.

Die Form der Anzeigen bzw. Sonderseiten wurde aufgrund der besonderen Reichweite als große jährliche Informationsaktion für die allgemeine Öffentlichkeit gemäß Artikel 7 der Ver-

ordnung (EG) Nr. 1828/2006 gewählt. Als Veröffentlichungstag wurde jeweils ein Samstag genommen, da am Samstag die verkauften Exemplare der Zeitungen nochmals höher liegen als unterhalb der Woche. Die veröffentlichten Sonderseiten sind auch auf der Website veröffentlicht worden.

3.5.2 Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Presse

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • BürgerInnen der Europäischen Union • potentiell Begünstigte • Begleitausschuss • zwischengeschaltete Stellen • Politik
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Informationen über das EFRE-Programm Bremen • Informationen zum Umsetzungsstand des EFRE-Programms • Informationen über aktuelle Ereignisse • Beispiele von best practice
Erwartete Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung des Operationellen Programms • Bekanntmachung der Rolle der Europäische Union • Sicherstellung der Transparenz • Information der Zielgruppen
Mögliches Bewertungskriterium	Anzahl der Medien, Anzahl und Umfang der Veröffentlichungen, Anteil der erreichten Medien

3.5.3 Beurteilung

Nach Angaben der Analyse von Eurobarometer im Jahr 2010 über die Wahrnehmung der europäischen Regionalpolitik in der Bevölkerung ist für knapp ein Drittel der Bevölkerung (32 %) die lokale oder regionale Zeitung das Informationsmedium, was an zweiter Stelle nach dem Fernsehen steht. Die lokale und die regionale Presse sind somit wichtige Partner bei der Verbreitung von Informationen.

In Bremen sind vor allem zwei bedeutende Pressehäuser zu nennen: Die Bremer Tageszeitungen AG, die die „Bremer Nachrichten“ und den „Weser Kurier“ (Druckauflage 183.474) herausgibt und die Nordsee Zeitung GmbH in Bremerhaven, die die „Nordsee-Zeitung“ herausgibt (Druckauflage 70.322).

Die Zeitungen „Bremer Nachrichten“ und „Weser Kurier“ erreichen in der Freien Hansestadt Bremen 57,6 % der Bevölkerung über 14 Jahre und liegen damit im deutschen Städtevergleich auf einem Spitzenplatz. Bezogen auf das gesamte Verbreitungsgebiet erreichen die Zeitungen 52,3 %. Die „Nordsee-Zeitung“ erreicht 64,3 % der Bevölkerung über 14 Jahre.

Die Konzentration der Pressemedien im Land Bremen auf zwei Verlagshäuser und der hohe jeweilige Verbreitungsgrad der Zeitungen garantieren eine sehr hohe Wahrnehmung innerhalb der Bevölkerung. Auch wenn die Anzahl der Medien eher gering ist, wird darüber über die Hälfte der Bevölkerung erreicht. Vor diesem Hintergrund wurde für die große jährliche

Informationsaktion für die allgemeine Öffentlichkeit gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 die Form der Anzeigen bzw. Sonderseiten gewählt. Durch die gleichbleibende Gestaltung der Sonderseiten wird der Wiedererkennungseffekt unterstützt.

Kritisch ist anzumerken, dass nicht immer ein entsprechender Hinweis auf die EU-Förderung der Projekte in den Pressemitteilungen oder Artikeln erscheint. Die EFRE-Verwaltungsbehörde weist regelmäßig darauf hin, dass die EU-Beteiligung in der Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit berücksichtigt werden muss. Oftmals wird das Fehlen in den Artikeln mit journalistischer Freiheit entschuldigt.

Bezüglich der Pressemitteilungen der senatorischen Dienststellen konnte in den vergangenen Jahren erreicht werden, dass in den allermeisten Fällen die EU-Förderung genannt wird.

3.6 Audiovisuelle Medien

Laut Kommunikationsplan soll eine Dokumentation des EFRE-Programms auch über audiovisuelle Medien erfolgen, die u. a. auf der Website bereit gestellt werden sollen. Hierzu wurde ein Rahmenvertrag mit dem Projektteam „eventV“ der Bremer Hochschule für Künste abgeschlossen.

3.6.1 Durchgeführte Maßnahmen

2007

- Film über die Unterzeichnung des EFRE-Programms beim Festakt in Hof am 09.05.2007.
- Film über die Pressekonferenz am 19.10.2007 anlässlich der Vorstellung der Broschüre „Investition in Bremens Zukunft“.

2008

- Vier Projektfilme (Erweiterung Biotechnologiezentrum BioNord und Modernisierung Schaufenster Fischereihafen in Bremerhaven, Gebäude für das Institut für Raumfahrtssysteme des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt DLR, Maßnahmen in Bremen-Hemelingen, Ausbau der Schlachte) anlässlich der Europa-Woche (s. 3.7.1, Aktionen in der Europa-Woche)
- Film über den Interaktiven Tisch (s. 3.7.1, Aktionen in der Europa-Woche)
- Film über den Antrittsbesuch der neuen zuständigen AnsprechpartnerInnen bei der Europäischen Kommission (Herr Todd, Herr Elholm) und bei dem Bundeswirtschaftsministerium (Frau Scheffel und Frau Günther).

- Foto-Dokumentation des Besuchs der damaligen Kommissarin für Regionalpolitik, Frau Hübner
- Foto-Dokumentation des Projekts „Weg im Werderland“ vor Beginn
- Foto-Dokumentation des Projekts „Umbau der Wartburgstraße“

2009

- Foto- und Film-Dokumentation des Projekts „Workshop Informatik in der Wirtschaft: das Potential von Frauen gewinnen“
- Foto-Dokumentation der Aktion „Neustadt bewegt dich“ der Stadtteilinitiative Neustadt
- Foto- und Film-Dokumentation der Präsentation des Flugrobotik-Projekts „go!CART“ auf der Hannover Messe „Mobile Roboter und Autonome Systeme“
- Foto- und Film-Dokumentation des Projekts „Zukunft im Beruf (ZIB) – Koordinierungs- und Beratungsstelle für Frau und Beruf“ im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema „Die Freiheit der Freiberuflerinnen“
- Foto- und Film-Dokumentation der Eröffnung des Schwerlastterminals Luneort
- Filmischer Jahresrückblick 2008 / 2009 anlässlich der Sitzung des Begleitausschusses
- Foto-Dokumentation Baubeginn des Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES)
- Informationsfilm zur Messförderung (insbesondere für die Zielgruppe potentiell Begünstigter = kleine Unternehmen)
- Foto-Dokumentation der 5. Gewerbeschau in Hemelingen
- Foto- und Film-Dokumentation des neu gestalteten Weserufers in Rablinghausen Foto- und Film-Dokumentation der Grundsteinlegung des Projekts „Quartierszentrum Robinsbalje“
- Foto- und Film-Dokumentation der jährlichen Auszeichnungsveranstaltung des „Verbundprojekts Beruf und Familie“
- Foto-Dokumentation des Projekts „Maritimen Forschungs- und Entwicklungsmeile Bremerhaven“
- Foto-Dokumentation des Projekts „Naturnahe Umgestaltung des Hemelinger Sees“
- Foto-Dokumentation der Baumaßnahmen des Projekts „Weg im Werderland“
- Foto- und Film-Dokumentation der Fertigstellung des Projekts „Umbau der Wartburgstraße“

2010

- Foto-Dokumentation der Projektbesichtigung des Begleitausschusses
- Informationsfilm zum Thema Gender Mainstreaming
- Foto-Dokumentation der 47. Tagung des Deutsch-Österreichischen URBAN-Netzwerks im Lichthaus in Gröpelingen
- Foto-Dokumentation Eröffnung des Projekts „Weg im Werderland“
- Foto-Dokumentation der Aktion „Weserwege-Fährtag“ der Stadtteilinitiative Gröpelingen
- Foto- und Film-Dokumentation des Spatenstichs des Projekts „Aufwertung des Stadtteilzentrums Leherheide“ sowie Erstellung eines Projektfilms
- Foto-Dokumentation von Projekten in der Überseestadt
- Foto-Dokumentation der Eröffnung des Projekts „Maritime Forschungs- und Entwicklungsmeile Bremerhaven“
- Filmischer Jahresrückblick 2009 / 2010 anlässlich der Sitzung des Begleitausschusses
- Erstellung eines Projektfilms „Renaturierung Weserufer Rablinghausen“
- Erstellung eines Projektfilms „CFKI - Förderung der Entwicklung einer Prozesskette zur Fertigung hochintegraler Bauteile aus Faser verstärkten Kunststoffen (CFK) am Beispiel einer Landklappe“
- Foto-Dokumentation der in Brüssel durchgeführten Konferenz „Staying competitive in a changing world – Regional innovation and cohesion policies in present and in the future“
- Foto-Dokumentation des Baubeginns vom Projekt „Quartierszentrum Bremen-Marßel“
- Foto-Dokumentation der Fertigstellung des Projekts „Sanierung des ehemaligen Seeamts Bremerhaven“
- Foto- und Film-Dokumentation der Eröffnung des Projekts „Quartiersbildungszentrum Robinsbalje“

3.6.2 Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium Audiovisuelle Medien

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • BürgerInnen der Europäischen Union • potentiell Begünstigte • Begleitausschuss • zwischengeschaltete Stellen • Politik
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Informationen über das EFRE-Programm Bremen • Informationen zum Umsetzungsstand des EFRE-Programms • Informationen über aktuelle Ereignisse • Beispiele von best practice
Erwartete Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung des Operationellen Programms • Bekanntmachung der Rolle der Europäische Union • Sicherstellung der Transparenz • Information der Zielgruppen
Mögliches Bewertungskriterium	Auflage bzw. Anzahl der BesucherInnen im Internet

3.6.3 Beurteilung

Mit den verschiedenen Filmformaten, die ebenfalls auf der Website veröffentlicht werden, wird mit unterschiedlichen Ansätzen versucht, Informationen über das Programm und über die Projekte zu vermitteln.

Mit dem Format der sogenannten „Fensterfilme“ – die Bezeichnung greift auf die erste Art der Veröffentlichung⁴ zurück – wird versucht, Fragestellungen durch wenig Text und mit eindrucksvollen Bildern zu beantworten. Mit diesen „Fensterfilmen“ soll die inhaltliche Ausrichtung des Programms verdeutlicht werden und wie sich die Projekte in die Zielsetzung einfügen und zur Erreichung der Ziele beitragen.

Die thematischen Filme zur Messförderung oder zu Gender Mainstreaming greifen einzelne Aspekte der EFRE-Förderung auf und versuchen, diese allgemein verständlich aufzubereiten.

Dank des umfangreichen Bildmaterials wird die gesamte Darstellung des Programms und der Projekte auf der Website wesentlich interessanter, anschaulicher, deutlicher und verständlicher. Durch Bilder und die damit verbundene (Wieder-)Erkennung von Projekten nimmt die betrachtende Person einen bleibenderen Eindruck mit, als es eine rein textliche Darstellung vermögen würde.

⁴ Während der Europawoche 2008 wurden die Projektfilme in den Schaufenstern des EuropaPunkts Bremen auf großen Monitoren gezeigt und konnten so rund um die Uhr von draußen gesehen werden.

Die kontinuierliche Dokumentation der verschiedenen Projekte und Ereignisse im Programmverlauf trägt dazu bei, die Fortschritte der Umsetzung des Programms und die damit verbundenen Wirkungen zu veranschaulichen.

Durch das Veröffentlichen einer Vielzahl von Fotos auf der Website ist eine gute Sichtbarkeit der Projekte gegeben, die zur Transparenz des Programms beiträgt.

Da Bilder an keine Sprache gebunden sind, kann über diesen Weg auch eine größere Zielgruppe erreicht werden als über Textinformationen. Die relativ kurzen bildbegleitenden Texte sind einfach zu verstehen und tragen so zu besserem Verständnis bei.

Grundsätzlich werden mit den audiovisuellen Medien alle Zielgruppen erreicht, eine gewisse Differenzierung ist jedoch in Teilen möglich. So richtet sich der Informationsfilm zur Messförderung in erster Linie an die potentiell Begünstigten. Der Film wurde auch an die zwischengeschalteten Stellen gegeben, um ihn für Werbezwecke für das Außenwirtschaftsförderprogramm einzusetzen. Der Film hatte jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Antragstellung.

Der Informationsfilm Gender Mainstreaming richtet sich vor allem an die Zielgruppen allgemeine Öffentlichkeit und zwischengeschaltete Stellen, um dieses Querschnittsziel der EFRE-Förderung einerseits zu erklären, andererseits um zu verdeutlichen, wo Ansätze zur Berücksichtigung des Querschnittsziels in der konkreten Projektförderung sind.

Die sogenannten „Fensterfilme“ richten sich in erster Linie an die allgemeine Öffentlichkeit. Bei verschiedenen Gelegenheiten (z. B. Europa-Wochen) wurden diese Filme in den Räumen des EuropaPunktBremen abgespielt und trugen so zur Wahrnehmung des Programms und seiner Projekte in der allgemeinen Bevölkerung bei. Des Weiteren wurden die Filme auch außerhalb von Bremen gezeigt, z. B. bei diversen Bund-Länder-Treffen oder bei der Veranstaltung in Brüssel am 14.09.2010 (s. 3.7.1).

3.7 Sonstiges

Im Kommunikationsplan sind zudem verschieden Beispiele aufgelistet, die neben den bereits beschriebenen Maßnahmen geplant sind. Dazu gehören zum Beispiel Aktionen in der Europa-Woche, Projektbesichtigungen oder die Buswerbung.

3.7.1 Durchgeführte Maßnahmen

Aktionen in der Europa-Woche

Bereits vor Beginn des EFRE-Programms 2007 – 2013 hat die EFRE-Verwaltungsbehörde gemeinsam mit der ESF-Verwaltungsbehörde zu einer großen öffentlichen Informationsveranstaltung eingeladen. Vorbereitet wurde diese Informationsveranstaltung durch ein achtseitiges Zeitungsjournal, das grundlegende Informationen über die Förderperiode, die Programme und mögliche Projektförderungen enthielt. Begleitet wurde die Informationsveranstaltung durch eine Präsentation verschiedener Projekte, die in der Förderperiode 2000 – 2006 aus dem EFRE oder aus dem ESF gefördert wurden. Die Informationsveranstaltung richtete sich an die allgemeine Öffentlichkeit und an die potentiell Begünstigten.

In der Europa-Woche 2007 wurde das Bremer EFRE-Programm im Rahmen eines Festakts im bayrischen Hof durch die Europäische Kommission unterzeichnet. Dieses Ereignis wurde in Form eines Kurzfilms durch eventV dokumentiert.

In der Europa-Woche 2008 wurde in Zusammenarbeit mit dem EuropaPunktBremen Filme über EFRE-geförderte Projekte in den Schaufenstern des EuropaPunkts und auch in dessen Veranstaltungsraum gezeigt. Die Attraktion der Europa-Woche war der Interaktive Tisch: Auf ca. 1 m² großer Fläche war die Landkarte Bremens hinterlegt. Eine Vielzahl EFRE-geförderter Projekte waren auf der Karte verortet und konnten mittels Touchscreen aufgerufen werden. Bei der zentralen Veranstaltung „Treffpunkt Europa“, die vom EuropaPunktBremen zusammen mit Radio Bremen organisiert wurde, hat die EFRE-Verwaltungsbehörde anhand eines Projektfilms über Inhalte und Zielsetzung des EFRE-Programms informiert. Die Veranstaltung richtete sich sowohl an die allgemeine Öffentlichkeit wie auch an die potentiell Begünstigten.

Im Rahmen der Europa-Woche 2009 wurden die Mitglieder der Begleitausschüsse des Ziel-2-Programms und des EFRE-Programms zu einer Projektbesichtigung eingeladen (s. weiter unten).

Während der Europa-Woche 2010 hat die Verwaltungsbehörde im EuropaPunktBremen über einen Zeitraum von zwei Wochen neue Projektfilme gezeigt (s. 3.6 Audiovisuelle Medien) und PraktikantInnen des EuropaPunkts bei der Erstellung der Ausstellung „Europa ist hier“ unterstützt. Die Ausstellung zeigte verschiedene EU-geförderte Projekte im Land Bremen, darunter auch einige EFRE-geförderte Projekte. Die Ausstellung wurde ebenfalls im neu eröffneten Europa-Informationspunkt in Bremerhaven (in den Räumen der Volkshochschule Bremerhaven) gezeigt.

Anlässlich jeder Europa-Woche war jedes Jahr im Mai am Gebäude der Verwaltungsbehörde die Europäische Flagge gehisst.

Projektbesichtigungen

Anfang 2008 haben die Zuständigkeiten bei der Europäischen Kommission und im Bundeswirtschaftsministerium gewechselt. Herr Todd und Herr Elholm von der Europäischen Kommission sowie Frau Scheffel und Frau Günther vom Bundeswirtschaftsministerium folgten im Mai der Einladung nach Bremen anlässlich der Europa-Woche und haben sich die Präsentationen im EuropaPunktBremen sowie verschiedene EFRE-geförderte Projekte in Bremerhaven angesehen. Über diesen Antrittsbesuch hat das Dokumentationsteam der Gruppe eventV ebenfalls einen Film erstellt, der bei der Begleitausschuss-Sitzung im Juni gezeigt wurde und auch auf der Website bereit steht.

Am 04.09 2008 kam die damalige Kommissarin für Regionalpolitik, Frau Hübner, nach Bremen. Kommissarin Hübner wurde durch den Präsidenten des Bremer Senats, Bürgermeister Böhrnsen, empfangen und trug sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Auf dem Programm standen auch ein Exklusivinterview mit dem Weser Kurier und die Besichtigung von zwei EFRE-geförderten Projekten. In Begleitung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Frau Jürgens-Pieper, und des damaligen Senators für Wirtschaft und Häfen, Herrn Nagel, besuchte Frau Hübner das Institut für Raumfahrtsysteme des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt sowie das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik an Angewandte Materialforschung (IFAM), wo das Innovationscluster „Multifunktionale Materialien und Technologien“ (MultiMat) präsentiert wurde. Eventv hat über den Besuch der Kommissarin einen Film angefertigt, der auf der Website zur Verfügung steht.

Im Jahr 2009 hat die Verwaltungsbehörde im Rahmen der Europawoche die Mitglieder der Begleitausschüsse des Ziel-2-Programms und des EFRE-Programms zu einer Projektbesichtigung im Stadtbezirk Bremen-Nord eingeladen. Während der Fahrt auf der Weser mit der MS Senator wurden die Mitglieder der Begleitausschüsse über die Entwicklung der Unteren und der Oberen Schlachte sowie über die Geschichte des „Schaufenster Bootsbau“ und die maritime Meile mit dem Hafenspeicher Vegesack informiert. Anschließend wurden das „Schaufenster Bootsbau“ und die „Schulschiff Deutschland“ besichtigt. Auf der Rückfahrt wurde über die Entwicklung an der Weser berichtet und wie Bremen als Stadt am Fluss den Fluss als Lebensraum wiederentdeckt und zugänglich macht.

Die Entwicklung der Offshore-Windenergie in Bremerhaven war das Thema der Projektbesichtigung des EFRE-Begleitausschusses am 18.02.2010 in Bremerhaven. Besichtigt wurden das 2009 aus dem Fraunhofer-Center für Windenergie und Meerestechnik (CWMT) ge-

gründete Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) sowie das Unternehmen PowerBlades. Das IWES betreibt Forschung und Entwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Windenergiebranche. In dem Unternehmen PowerBlades in Bremerhaven-Lüneort werden auf einer Fläche von über 22.000 m² Rotorblätter der Größenklasse bis über 60 m Länge hergestellt. PowerBlades wurde im Rahmen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung (Landesinvestitionsförderprogramm) aus dem EFRE-Programm 2007 – 2013 gefördert.

Buswerbung

Seit Mai 2004 fahren in Bremen und Bremerhaven je ein Linienbus, auf denen Bilder verschiedener EFRE-geförderter Projekte in Bremen bzw. Bremerhaven sowie der Spruch „Europa nach Bremen“ bzw. „Europa nach Bremerhaven“ abgebildet sind. Die Auswahl der Bilder auf den Bussen erfolgte unter dem Gesichtspunkt EU-Projekte darzustellen, die einen möglichst hohen Bekanntheits- oder Wiedererkennungsgrad haben, so soll der Bevölkerung der Nutzen der EU-Förderung in ihrer eigenen Stadt - quasi bei ihnen zuhause und für sie persönlich - vor Augen geführt werden. Der Bus in Bremerhaven wurde im Frühjahr 2010 ausgemustert. Seit Frühjahr 2011 fährt der Nachfolger im neuen Design auf den Straßen von Bremerhaven.

Weitere durchgeführte Maßnahmen

Am 20.11.2007 wurde für die Mitglieder des Begleitausschusses und für die zwischengeschalteten Stellen eine Qualifizierung zum Thema Gender Mainstreaming angeboten, die als sehr interessant und hilfreich eingeschätzt wurde. Ziele der Veranstaltung waren die Vermittlung eines gemeinsamen Grundverständnisses von Gender Mainstreaming (in Ergänzung zur Frauenförderung), die Vermittlung der Vorgaben der EU und schwerpunktmäßig das Aufzeigen von Umsetzungsmöglichkeiten der Strategie Gender Mainstreaming im bremischen EFRE-Programm. Die Veranstaltung wurde von Frau Dr. Frey (genderbüro Berlin) und Herrn Claus (Gender-Institut Sachsen-Anhalt) geleitet. Frau Dr. Frey und Herr Claus haben im Auftrag des Senators für Wirtschaft und Häfen 2006/2007 eine "Externe Analyse und Beratung zur EFRE Ziel-2-Umsetzung im Lande Bremen unter dem Fokus Gender Mainstreaming" erstellt und die Ergebnisse im Juni 2007 den Mitgliedern des Ziel-2-Begleitausschusses 2000 - 2006 vorgestellt. Die Studie wurde auf der Website veröffentlicht.

Am 27. und 28. Mai 2010 wurde die Studie „Analyse zu den Wirkungen der EFRE-Förderung auf das regionale Innovationssystem im Land Bremen und daraus abgeleitete Handlungsoptionen für die Fortführung des RWB-Ziels nach 2013“ auf dem Frühjahrsworkshop der Deut-

schen Gesellschaft für Evaluation in Bremen einem interessierten Fachpublikum, darunter VertreterInnen des Bundeswirtschaftsministeriums vorgestellt.

Die am 14.09.2010 in Brüssel durchgeführte Konferenz „Staying competitive in a changing world – Regional innovation and cohesion policies in present and in the future“ hat eine sehr große Resonanz gefunden. Mehr als 100 Personen nahmen an der Veranstaltung teil, in der u. a. die Ergebnisse der Bremer Studie zu den Wirkungen der EFRE-Förderung auf das regionale Innovationssystem vorgestellt wurden. Nach einem Grußwort des Generalsekretärs des Ausschusses der Regionen, Herrn Gerhard Stahl, stellte Frau Claire Neuwelears (OECD⁵) global erforschte Herausforderungen der regionalen Innovationsfähigkeit vor. Herr Holger Bornemann (Prognos AG) stellte die Erfolgsbedingungen und –faktoren der Bremer EFRE-Förderungen vor. Abschließend fand eine Paneldiskussion mit Senator Günthner (Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen), Frau Danuta Hübner (Europäisches Parlament), Frau Maria Da Graça Carvalho (Europäisches Parlament), Herrn Andrea Benassi (UEAPME⁶) und Herrn Mikel Landabaso (Europäische Kommission) statt.

Die Verwaltungsbehörde hat ebenfalls an der Veranstaltung „Local Open Days“ am 21.09.2010 im EuropaPunktBremen mitgewirkt. Auf der Veranstaltung mit dem Titel „lessons learnt“ wurde u. a. die Praxis der bremischen Strukturfondsprogramme vorgestellt und zusammen mit Vertretern der Europäischen Kommission und des Ausschusses der Regionen wurden die wichtigsten Schlussfolgerungen und Weichenstellungen für die zukünftige europäische Regionalpolitik diskutiert. Die Veranstaltung wurde von rund 25 Personen besucht.

⁵ OECD = Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

⁶ UEAPME = Union Européenne de l'Artisanat et des Petites et Moyennes Entreprises (europäische Interessensvertretung des Handwerks und der kleinen und mittleren Unternehmen)

3.7.2 Zielsetzung laut Kommunikationsplan für das Medium „sonstige Maßnahmen“

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Bürger der Europäischen Union • potentiell Begünstigte • Begleitausschuss • zwischengeschaltete Stellen • Politik
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Informationen über das EFRE-Programm Bremen • Beispiele von best practice
Erwartete Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung des Operationellen Programms • Bekanntmachung der Rolle der Europäische Union • Sicherstellung der Transparenz • Information der Zielgruppen
Mögliches Bewertungskriterium	Anzahl der Werbemaßnahmen, Streuung der Werbung

3.7.3 Beurteilung

Die Aktionen in der Europa-Woche haben in ihrer Vielfältigkeit dazu beigetragen, die im Land Bremen erfolgte EU-Förderung sichtbar und erlebbar zu machen. Gerade durch die Zusammenarbeit mit dem EuropaPunktBremen konnten weit mehr Personen erreicht werden, als ursprünglich angenommen. Durch die zahlreichen Veranstaltungen, die vom EuropaPunktBremen in den Europa-Wochen durchgeführt wurden sowie durch die reguläre Laufkundschaft konnten die Informationen über die EFRE-Förderung sehr breit und über neue MultiplikatorInnen gestreut werden. Diese Effekte zu messen oder zu quantifizieren, ist nicht möglich, jedoch führte die Präsenz in den Räumen des EuropaPunkts zu verstärkter Kontaktaufnahme zu der EFRE-Verwaltungsbehörde (z. B. Anfragen von SchülerInnen oder Studierenden, potentiell Begünstigten oder sonstigen Interessierten).

Die durchgeführten Projektbesichtigungen haben einen wesentlichen Beitrag zur Sichtbarkeit und zum Verständnis der EU-Förderung in Bremen geleistet. Gerade die Mitglieder des Begleitausschusses erfüllen die Rolle der MultiplikatorInnen und tragen ihre Erkenntnisse und ihr Wissen in ihre jeweilige Umgebung.

Verkehrsmittelwerbung ist gut geeignet, um in der allgemeinen Öffentlichkeit für Aufmerksamkeit zu sorgen. Ungewöhnlich gestaltete Verkehrsmittel ziehen Blicke auf sich und verkürzen z. B. die Wartezeit auf den richtigen Bus oder an der Ampel. Durch den regelmäßigen und langfristigen Einsatz erhöht sich der Wiedererkennungseffekt. Die direkte Wirkung von Verkehrsmittelwerbung lässt sich schwer messen, jedoch wird ihr in Umfragen allgemein eine gute Wirksamkeit bescheinigt.

Das Mitwirken an größeren gemeinsamen Veranstaltungen mit verschiedenen Akteuren oder in Veranstaltungsreihen (z. B. die Konferenz in Brüssel oder die Local Open Days) stellen Kontakt zu weiteren MultiplikatorInnen her und richten die allgemeine Aufmerksamkeit stärker auf die vermittelte Botschaft oder Information, als eine eigene kleinere Einzelveranstaltung das könnte. So wird sukzessive der Bekanntheitsgrad der EFRE-Förderung im Land Bremen erhöht.

4 Erreichte Zielgruppen

Laut Kommunikationsplan sind die BürgerInnen im Land Bremen und als Teilmenge davon die potentiell Begünstigten die Zielgruppe der Informations- und Publizitätsmaßnahmen. Des Weiteren sind als besondere Zielgruppen die Mitglieder des Begleitausschusses, die MitarbeiterInnen der zwischengeschalteten Stellen sowie die politischen Akteure im Land Bremen genannt.

Mit den zuvor beschriebenen durchgeführten Maßnahmen konnten alle genannten Zielgruppen erreicht werden. Die Zielgruppe SchülerInnen / Studierende ist im Kommunikationsplan nicht als gesonderte Zielgruppe genannt, obwohl sich einzelne Maßnahmen an diese Zielgruppe richteten. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Zielgruppe SchülerInnen / Studierende im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum EFRE-Programm 2007 - 2013 eine Untergruppe der Zielgruppe allgemeine Öffentlichkeit darstellt.

Die Zielgruppe potentiell Begünstigte wird vor allem über die Anzeigen in den Tageszeitungen, die größeren Veranstaltungen und die Darstellung der Fördermöglichkeiten und AnsprechpartnerInnen auf der Website angesprochen. Die zwischengeschalteten Stellen und Gesellschaften informieren ihrerseits über (einzelbetriebliche) Fördermöglichkeiten unter Verweis auf die EFRE-Förderung, so dass die Maßnahmen der EFRE-Verwaltungsbehörde noch ergänzt werden.

Die Mitglieder des Begleitausschusses sind eine Zielgruppe, an die sich besonders viele Informations- und Publizitätsmaßnahmen gerichtet haben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Begleitausschuss einerseits für die Ausübung seiner Rolle über umfassende Informationen und Fachwissen verfügen muss, andererseits die Mitglieder des Begleitausschusses auch Multiplikatoren für die Informations- und Publizitätsmaßnahmen des EFRE-Programms 2007 – 2013 sind.

Eine Zielgruppe für die ebenfalls viele Informationsmaßnahmen durchgeführt wurden, sind die zwischengeschalteten Stellen. Die an diese Zielgruppe gerichteten Aktionen hatten vor

allem zum Ziel, ausreichend Hintergrundwissen und Informationen bereitzustellen, um eine gute Umsetzung des EFRE-Programms 2007 – 2013 gewährleisten zu können.

Die Zielgruppen Begleitausschuss und zwischengeschaltete Stellen sind selbstverständlich auch AdressatInnen der Informations- und Publizitätsmaßnahmen für die allgemeine Öffentlichkeit.

Die Zielgruppe Politik wurde bislang vor allem über die Informationsmaßnahmen für die allgemeine Öffentlichkeit angesprochen. Daneben erfolgt eine Information der politischen Akteure mittels der regulären Verwaltungsarbeit (Berichterstattung o. ä.). Im Rahmen von Einzelkontakten konnten weitere nachgefragte Informationen gezielt übermittelt werden.

5 Eingesetztes Budget

Laut Kommunikationsplan ist für die Informations- und Publizitätsmaßnahmen ein indikatives Budget von 1.000.000 € (davon 50 % EFRE) vorgesehen. Zu gleichen Anteilen auf die Jahre 2007 bis 2015 gerechnet, wäre pro Jahr ein indikatives Budget von rund 111.000 € verfügbar.

Bis zum 31.12.2010 wurden insgesamt rund 12 % (123.831 €) für Informations- und Publizitätsmaßnahmen verausgabt. Hinzu kommen aus der Technischen Hilfe des Ziel-2-Programms 2000 – 2006 noch rund 46.000 €. Das meiste Geld floss in die Erstellung der audiovisuellen Medien, in die Aktionen der Europa-Wochen sowie in die Verkehrsmittelwerbung.

6 Fazit

Die im Kommunikationsplan beschriebene Strategie der Verknüpfung von unterschiedlichen Medien und Verteilerwegen ist durch die durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen erreicht worden. Für jede Zielgruppe konnten geeignete Medien gefunden werden, die zur Verbreitung der Information und zur Erhöhung der Transparenz beitragen und die MultiplikatorInnen in ihrer Funktion unterstützen.

Die hauptsächlichen Zielgruppen sind die allgemeine Bevölkerung, die potentiell Begünstigten, die Mitglieder des Begleitausschusses und die zwischengeschalteten Stellen. Die vorrangig gewählten Medien (Internet, Newsletter, Zeitungsanzeigen, Verkehrsmittelwerbung, Informationsveranstaltungen) weisen einen breiten Adressatenkreis bei den Zielgruppen auf.

Die vorangegangene Darstellung zeigt, dass die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für das Bremer EFRE-Programm 2007 – 2013 ein breites Spektrum an Aktionen und Maßnahmen umfasste. Die vorangegangene Darstellung zeigt, dass die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für das Bremer EFRE-Programm 2007 – 2013 ein breites Spektrum an Aktionen und Maßnahmen umfasste.

men aufweist. Dadurch, dass die einzelnen Aktionen und Maßnahmen über mehrere Medien gleichzeitig und aufeinander abgestimmt kommuniziert wurden, konnte die Wirkung noch intensiviert werden.

Besonders bewährt hat sich das Internet als eine interessante, abwechslungsreiche, aktuelle und zielgruppenspezifische Informationsquelle. Gerade durch die Entwicklung im Bereich der mobilen Kommunikation ist das Internet noch präsenter im Alltags- und Berufsleben, als es noch vor wenigen Jahren war. Hier ist für die kommenden Jahre zu prüfen, wie die Informationen noch nutzerfreundlicher aufzubereiten sind, so dass die wesentlichen Informationen auch für die mobilen Geräte auf attraktive Weise verfügbar sind.

Ein weiteres wichtiges Medium im Land Bremen und der Region sind die Tageszeitungen, mit denen eine sehr große Reichweite erzielt wird. Durch die Wahl der Zeitungsanzeigen als Medium für die große Informationsaktion gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 hat sich bewährt, da so mehr Menschen erreicht werden konnten, als über andere Medien. Dieses Medium wird voraussichtlich auch weiterhin eine wesentliche Rolle in der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit spielen.

Die zeitliche und / oder räumliche Verbindung von Aktionen der EFRE-Verwaltungsbehörde mit Veranstaltungen, die durch andere Stellen durchgeführt wurden (z. B. Aktionen in der Europa-Woche) tragen dazu bei, den Bekanntheitsgrad noch weiter zu erhöhen, indem die Zielgruppen und MultiplikatorInnen der anderen Veranstaltungen ebenfalls adressiert werden und die allgemein erhöhte Wahrnehmung genutzt wird.

Das relativ kleine bislang verwendete Budget zeigt, dass durch eine geschickte Wahl der Medien eine gute Verbreitung der Informationen und Erreichbarkeit der Zielgruppen möglich ist.

Die im Kommunikationsplan genannten Ziele der Information der BürgerInnen sowie der potentiell Begünstigten über das Bremer EFRE-Programm 2007 – 2013 und die hieraus finanzierten Vorhaben sowie die umfassende Transparenz über die Programminhalte, die Fördermöglichkeiten und die geförderten Projekte werden durch die in den letzten Jahren durchgeführten und zuvor beschriebenen Maßnahmen erfüllt.

Die im Jahr 2007 im Kommunikationsplan aufgestellte Strategie der Kommunikations- und Informationsmaßnahmen hat sich in den letzten Jahren bewährt. Eine Überarbeitung der Strategie oder der Inhalte der Kommunikationsmaßnahmen ist daher nicht erforderlich.

7 Hinweise auf Datenquellen

Preisliste und Media-Informationen Weser Kurier, Nr. 65, gültig ab 2011

Media-Daten und Preisliste Nr. 59 der Nordsee-Zeitung, gültig ab 01. Januar 2009

Europäische Kommission, Flash Eurobarometer, „Citizens' awareness an perceptions of EU regional policy“, Analytical report, Publication September 2010

8 Kontakt

Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen

EFRE-Verwaltungsbehörde

Ulrike Krumsee-Budde (Publizitätsbeauftragte)

Zweite Schlachtpforte 3

28215 Bremen

Tel. 0049 421 361 8443

Fax 0049 421 496 8443

E-Mail: ulrike.krumsee-budde@wuh.bremen.de